



Die Tauernkraftwerke Aktiengesellschaft

Die Tauernkraftwerke Aktiengesellschaft wurde 1947 in Salzburg gegründet. Sie ist eine Sondergesellschaft des Verbundkonzerns und gehört zu 91,5 % der Verbundgesellschaft, zu 6,5 % dem Land Wien sowie den Bundesländern Salzburg und Tirol. Die TKW betreibt insgesamt acht Speicherkraftwerke sowie drei Laufkraftwerke und ist beteiligt an weiteren drei Laufkraftwerken, die ihr und der Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft (SAFE) je zur Hälfte gehören.

Die TKW ist mit den meisten Sondergesellschaften des Verbundkonzerns durch einen Poolvertrag verflochten. Das Eigenkapital beträgt rund 3.769 Mio. Schilling, davon entfallen 323 Mio. Schilling auf das Grundkapital. Das Bruttoanlagevermögen ist größer als 21 Milliarden Schilling, die Bilanzsumme übersteigt ebenso 21 Mrd. Schilling.

Die Kraftwerke der TKW erzeugen überwiegend Spitzenstrom; sie liefern in das Verbundnetz rund ein Drittel des in allen österreichischen Speicherkraftwerken erzeugten Spitzenstromes.

Die Leistungsspanne aller Kraftwerke der TKW einschließlich ihrer Anteile an den Gemeinschaftskraftwerken Mittlere Salzach beträgt 2.279,0 MW, davon sind 1.549,0 MW Turbinen- und 730 MW Speicherpumpenleistung, die Totalerzeugung beträgt 3.413,9 Mio. Kilowattstunden (kWh), davon 2.713,9 Mio.

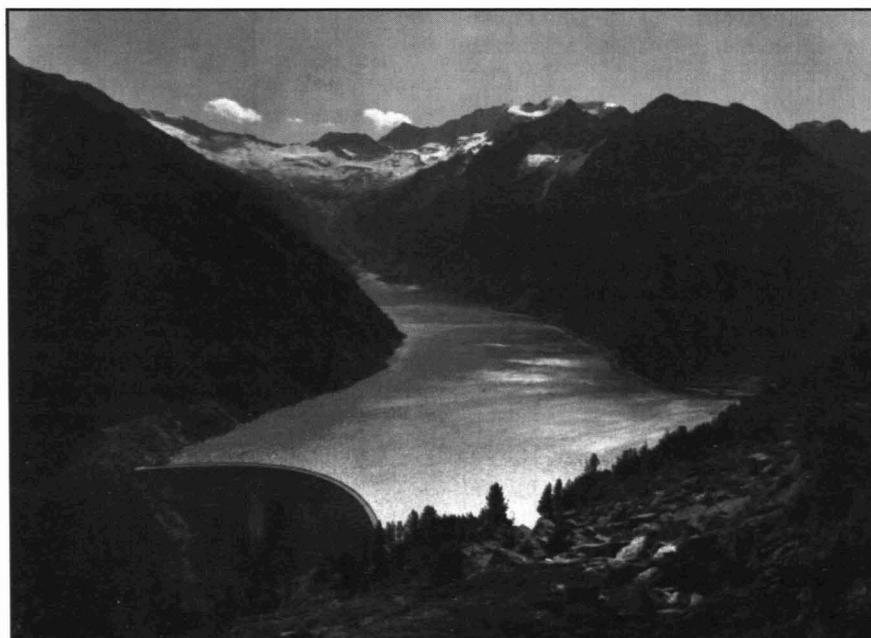
kWh aus natürlichem Zufluß und 700 Mio. kWh aus Pumpspeicherung (Stand 31. Dezember 1989).

Speicherkraftwerke sind Grundpfeiler für die Sicherheit der österreichischen Stromversorgung: Bedeutung haben sie vor allem für die Netzregelung und für den Ausgleich des Leistungsbedarfes, der täglich und jahreszeitlich stark schwankt, sowie für die rasche Bereitstellung von Reserven bei Ausfall ande-

rer Großkraftwerke; darüber hinaus sind sie wichtig für die langfristige Reservehaltung, beispielsweise zur Überbrückung von Trockenperioden. Dank der Möglichkeit, Wasser im Sommer zu sammeln und im Winter abzarbeiten, bewirken Speicherkraftwerke auch eine Aufwertung der darunter-



Hochgebirgsstauseen Glockner-Kaprun, links Mooserboden, rechts Wasserfallboden



Stausee Schlegeis der Kraftwerksgruppe Zillertal

liegenden Flußkraftwerke in den wasserarmen Monaten. Schließlich bieten sie Schutz vor Hochwasserereignissen und sind zu beliebten Ausflugszielen in Österreich geworden (Hochgebirgsstauseen Glockner-Kaprun, Schlegeis im hinteren Zillertal u.a.m.).

Die TKW beliefert fast ausschließlich die Verbundgesellschaft. Die rund 900 Mitarbeiter, davon etwa 60 Lehrlinge werden vorwiegend zum Betrieb ihrer Anlagen und zur Errichtung neuer Kraftwerke eingesetzt. Darüber hinaus stellt die TKW über die Tochtergesellschaft Tauernplan-Projektierungsgesellschaft m.b.H. Erfahrung und Können ihrer Fachleute auch Dritten zur Verfügung. Die Kesselfall-Alpenhaus Ges.m.b.H., eine weitere Tochtergesellschaft, ist für den Fremdenverkehr in den Kraftwerksbereichen zuständig.